



„Fremd & Vertraut“

- Newsletter „Migration und Teilhabe“ im Landkreis Stade -

04/2020

Inhalt:

1. Akteure im Landkreis Stade
2. Gesundheit
3. Integration
4. Beratungsangebot

Liebe Interessierte und Engagierte,

im Monat April liegt aus aktuellem Anlass der Fokus unseres Newsletters auf dem Thema Gesundheit. Zum Frühlingsanfang haben wir Ihnen noch einige hilfreiche Informationen und Hinweise zusammengestellt.

Mögen Sie und Ihre Lieben gesund bleiben und diese herausfordernde Zeit erfolgreich meistern!
Frohe und ruhige Ostern wünschen Ihnen

Anna Strohschein und Sylwia Malysiak
Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe

1. Akteure im Landkreis Stade

Hebammenzentrale für den Landkreis Stade – Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise Buxtehude-Stade

Um die Versorgung von Frauen vor, während und nach der Geburt zu verbessern und die Suche nach einer Hebamme zu vereinfachen, wurde im Landkreis Stade ab Januar 2020 eine Hebammenzentrale eingerichtet. Diese Zentrale wird vom Landkreis Stade finanziert. Für die Umsetzung ist der Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise Buxtehude-Stade zuständig. Auf der Internetseite der Hebammenzentrale können werdende Eltern vor allen Dingen Hebammen nach Verfügbarkeit bzw. Datum und Ort, unterschiedlichen Beratungsangeboten, sowie nach Sprachen filtern. Es besteht auch die Möglichkeit, nach Kursangeboten zu suchen. Wer nicht fündig wird, weil z.B. keine freien Kapazitäten in dem gewünschten Zeitraum angezeigt werden, kann sich gerne mit den Hebammenkoordinatorinnen in Verbindung setzen und wird in eine Warteliste aufgenommen.

Die Hebammenzentrale erreichen Sie unter dem Link: www.hebammenzentrale-stade.de

Kontaktdaten:

Frau Anna-Lena Topp (Hebamme/Koordinatorin der Hebammenzentrale)

Frau Iris Freyer (Hebamme/Koordinatorin der Hebammenzentrale)

Tel.: 0151/17930250 und 04141/997 43 86

Sprechzeiten: montags bis donnerstags von 09.00 - 12.00 Uhr

2. Gesundheit

Mehrsprachige Informationen zum Coronavirus – Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

In Zusammenhang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 wurden im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gesammelte Hinweise der Bundesregierung herausgebracht. Diese Informationen werden in verschiedenen Sprachen angeboten und fortlaufend erweitert und aktualisiert.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter dem Link:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus>

Mehrsprachige Hygienetipps – Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA)

Um die Umsetzung von Hygienetipps in verschiedenen Alltagssituationen zu erleichtern, hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vielfältige Materialien entwickelt. Printprodukte,

Infofilme und Infografiken vermitteln anschaulich, worauf es ankommt, um sich vor Infektionskrankheiten zu schützen.

Mehrsprachiges Informationsmaterial erhalten Sie unter dem Link:

<https://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken/#c9302>

Zugang zum Gesundheitssystem – Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer

Die Gesundheitsversorgung und der Zugang zur Krankenversicherung für Unionsbürger/innen, Angehörige des EWR und der Schweiz in Deutschland ist in der Beratungspraxis aufgrund der verschiedenen rechtlichen und organisatorischen Fragestellungen immer wieder ein Thema. Daher wurde eine Broschüre für Berater/innen entwickelt, die kompakt und übersichtlich Informationen zu den wichtigsten Fragen wiedergibt.

Diese Broschüre können Sie kostenlos herunterladen unter:

<https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/publikationen/detail/broschuere-fuer-beraterinnen-und-berater>

Mehrsprachige Internetseite für geflüchtete Menschen mit psychosomatischen Beschwerden – REFUGEEUM.eu

Flucht, Krieg und Vertreibung haben häufig psychosomatische Krankheiten zur Folge. Die Webseite REFUGEEUM.eu bietet geflüchteten Menschen mehrsprachige Informationen und Unterstützung zu verschiedenen Belastungen, wie zum Beispiel Schlafproblemen, innerer Unruhe oder Aggressionen. Diese Informationen sollen helfen, sich und Menschen in der Umgebung besser zu verstehen. Sie zeigen zugleich, was Betroffene selbst tun können.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter dem Link: <https://refugeeum.eu/>

„Youth 4 Youth“ Mädchen & Jungen fragen und Profis antworten – Deutsche Aidshilfe e.V.

Die mehrsprachigen Broschüren richten sich an Mädchen und junge Frauen sowie männliche Jugendliche mit Flucht- oder Migrationsbiografien im Alter von 14-24 Jahren, die zuverlässige und verständliche Informationen im Zusammenhang mit sexueller Gesundheit suchen. Alle in der Broschüre aufgeführten Fragen stammen von den Jugendlichen selbst und wurden von Expert/innen beantwortet.

Diese Broschüren können Sie kostenlos herunterladen unter dem Link:

<https://www.aidshilfe.de/shop?f-topic=485>

3. Integration

Mehrsprachiges „Handbook Germany“ – Neue deutsche Medienmacher e.V.

Jedes Land hat seine Eigenheiten. Die Verantwortlichen wissen selbst wie es ist, wenn Deutschland zur neuen Heimat wird, denn viele von ihnen haben diese Erfahrung gemacht. Das Handbook Germany erteilt in sieben Sprachen wertvolle Antworten von A-Z zum Leben in Deutschland. In Videos und Texten finden Sie wichtige Tipps zum Asyl, Wohnung, Gesundheit, Arbeit und Ausbildung, sowie zu Kita, Studium und vielem mehr. Auf den lokalen Seiten sind passende Ansprechpartner zu finden. Des Weiteren existiert ein Info-Flyer, um Ratsuchende auf das obige „Handbook Germany“ aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://handbookgermany.de/de.html>

Den Info-Flyer finden Sie unter: <https://handbookgermany.de/de/about-us.html>

„Geflüchtete verbessern ihre Deutschkenntnisse und fühlen sich in Deutschland weiterhin willkommen“ – Kurzanalyse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Die BAMF-Kurzanalyse 01/2020 beschäftigt sich damit, wie Geflüchtete ihre eigene aktuelle Lebenssituation und ihre Deutschkenntnisse beurteilen. Anhand der Daten der 3. Welle der IAB-

BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)-SOEP-Befragung von Geflüchteten aus dem Jahr 2018 wurde untersucht, wie sich der Spracherwerb der Geflüchteten in den letzten drei Jahren entwickelt hat. Darüber hinaus wird auf die allgemeine Lebenszufriedenheit eingegangen und gezeigt, wie sie ihre wirtschaftliche Situation und ihr Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft bewerten.

Die vollständige Kurzanalyse finden Sie unter dem Link:

https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Kurzanalysen/kurzanalyse1-2020_iab-bamf-soep-befragung-sprache.html?nn=40400000

4. Beratungsangebot

Koordinierungs- & Beratungsstelle gegen Menschenhandel – Kobra e.V.

Menschenhandel stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung da. Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution haben Rechte. Viele Betroffene brauchen Schutz und Begleitung. Die Koordinierungs- und Beratungsstelle gegen Menschenhandel - Kobra e.V. ist in Niedersachsen für diesen Personenkreis zuständig und zudem Ansprechpartner für Beratungsstellen, Polizei, Institutionen und Behörden. Kobra e.V. arbeitet in einem interkulturellen Team und bietet muttersprachliche Beratung für Betroffene an. Das Unterstützungsangebot ist freiwillig, vertraulich, kostenlos und unabhängig von der Kooperationsbereitschaft mit Strafverfolgungsbehörden.

Nähere Informationen zu Kobra e.V. finden Sie unter: <https://kobra-hannover.de/>

Impressum:

Landkreis Stade
Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe
Am Sande 2, 21682 Stade
Mail: mut@landkreis-stade.de
Tel. (04141) 12-5018
www.landkreis-stade.de/MuT

Wenn Sie den Newsletters per E-Mail erhalten bzw. nicht mehr erhalten oder Inhalte für die nächste Ausgabe vorschlagen möchten, schreiben Sie uns unter mut@landkreis-stade.de. - Wir freuen uns über Ihre Nachricht!